

# Das Vorstellungsgespräch

---

Geschafft! Endlich haben Sie den engsten Bewerberkreis erreicht! Sie haben eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. Damit Sie auch dort glänzen können, sollten Sie ein paar Dinge beherzigen:

## **Pünktlich sein:**

Planen Sie Verspätungen von Bus oder Bahn mit ein. Nicht immer findet man das passende Gebäude auf Anhieb. Nehmen Sie die Kontaktdaten des Ansprechpartners (und Ihr Handy) mit, damit Sie sich dort melden können, falls es doch später wird.

## **Eindruck machen:**

Prinzipiell gilt für einen guten optischen Eindruck, dass die Kleidung sauber und knitterfrei ist, die Frisur sitzt und Sie einen gepflegten Eindruck hinterlassen. Schalten Sie Ihr Handy auf lautlos und schauen Sie Ihrem Gegenüber in die Augen, wenn Sie sich vorstellen. Sie sollten sich auf jeden Fall vorher über den Dress Code im Unternehmen informieren.

## **Ehrlich währt am längsten:**

Geben Sie sich so wie Sie sind. Bleiben Sie ehrlich und schauspielern Sie nicht. Spätestens nach 15 Minuten Gespräch wird der Personalchef durch gezielte Fragen hinter die eventuell aufgebaute Fassade schauen. Deshalb: Sprechen Sie nur über Dinge, die Sie kennen. Dann kann nichts falsch laufen.

## **Wissen, worum es geht:**

In den meisten Fällen hat das Unternehmen eine eigene Homepage, die Sie gut kennen sollten. Wichtig ist es zu wissen, womit sich das Unternehmen hauptsächlich beschäftigt und ob es dabei aktuelle Entwicklungen gibt. Informieren Sie sich vorher auch gründlich über Ihren Wunschberuf.

## **Vorbereitet sein:**

Alle Lücken im Lebenslauf oder überraschende Jobwechsel können Anstoß für Fragen sein. Schauen Sie sich Ihren Lebenslauf genau an und bereiten Sie sich auf Fragen vor. Wenn Sie zum Beispiel den Ausbildungs- oder Studienplatz gewechselt haben, wird der zukünftige Chef sicher fragen, was die Gründe dafür waren. Auf diese Art von Fragen können Sie sich vorher vorbereiten.

## **Interesse zeigen (aber nicht vortäuschen):**

Nutzen Sie die Chance, am Gesprächsende eigene Fragen zu stellen, zum Beispiel:

- Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildung übernommen werde?
- Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?

## Was man Sie fragen wird

1. „Was interessiert Sie an diesem Ausbildungsplatz besonders?“	Die Frage beantworten Sie spielend, wenn Sie sich über Inhalt und Anforderungen gründlich informiert haben – auch über artverwandte Berufe.
2. „Wie sind Sie auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“	Hier muss deutlich werden, dass Sie sich Ihre Entscheidung reiflich überlegt haben und nicht nur den Beruf ausgesucht haben, der in Ihrer Klasse als schick gilt.
3. „Was ist der Anlass für Sie, sich bei unserem Unternehmen zu bewerben?“	Ihre Antwort sollte zeigen, dass Sie sich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennen und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid wissen.
4. „Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?“	Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Sie müssen nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten sollten Sie haben.
5. „Welche Berufe üben Ihre Eltern bzw. Geschwister aus?“	Natürlich ist Ihr Gegenüber auch daran interessiert zu erfahren, welche Menschen hinter seinem möglichen künftigen Azubi stehen.
6. „Wie stehen Ihre Eltern zu Ihren beruflichen Plänen?“	Ihr Gegenüber möchte wissen, ob Ihre Familie Sie unterstützt oder ob Sie sich mit Ihrem Berufswunsch durchsetzen mussten.
7. „Wie haben Sie sich in der Schule auf Klassenarbeiten / Klausuren vorbereitet?“	Es geht darum, ob Sie konzentriert lernen oder alles eher auf die leichte Schulter nehmen.
8. „Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy / dem allgemeinen Leistungsabfall?“	Auf jeden Fall ehrlich antworten – ob Sie nun krank waren, mit dem Lehrer nicht klarkamen oder einen allgemeinen Durchhänger hatten. Falls dem so war: Machen Sie deutlich, dass diese Phase überstanden ist.
9. „Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?“	Führen Sie Erfahrungen aus Gruppenarbeiten, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an. Man will erfahren, ob Sie kontaktfähig sind.
10. „Was wollen Sie beruflich in fünf Jahren erreicht haben?“	Hier können Sie zeigen, wie engagiert Sie sind und wie wichtig Sie berufliches Fortkommen nehmen.
11. „Können Sie politische Ereignisse der letzten Wochen nennen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?“	Nun ja, das sollten Sie schon im eigenen Interesse können. Geben Sie aber keine politischen Statements ab.